

Mitteilung des Senats vom 12. Dezember 2006

Unterrichtsversorgung an Schulen der Stadtgemeinde Bremen im Schuljahr 2005/2006

Die Fraktionen der SPD und der CDU haben unter Drucksache 16/613 S eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat stellt der Beantwortung der vorgenannten Großen Anfrage die folgende Vorbemerkung voran:

Die Unterrichtsversorgung der Schulen der Stadtgemeinde Bremen erfolgt unter der Bedingung, dass der nach den geltenden Stundentafeln zu erteilende Unterricht absolut vorrangig abzusichern ist. Unterrichtsausfälle sind zu vermeiden bzw. ihnen ist mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Mit dieser Zielführung wird an den Schulen der Stadtgemeinde Bremen seit dem Schuljahr 2000/2001 systematisch die Abwesenheit der Lehrkräfte, die Vertretungsform und der für die Schülerinnen und Schüler eingetretene tatsächliche Unterrichtsausfall als Steuerungsinstrument zur Qualitätssicherung täglich erfasst und monatlich an die für den Schulbetrieb zuständigen Referate (Schulaufsicht) der senatorischen Behörde geliefert. Die Schulaufsicht setzt sich im gegebenen Fall mit den Einzelschulen in Verbindung und klärt Hintergrund und möglicherweise mit dem Unterrichtsausfall verbundene schulorganisatorische Fragestellungen. Schulen selber haben verschiedene Möglichkeiten, Vertretungsunterricht zunehmend flexibel zu organisieren, was im Weiteren im Zusammenhang mit der Beantwortung der Fragen näher ausgeführt wird.

Die einzelnen Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Unterrichtsstunden sind im Schuljahr 2005/2006 an welchen Schularten und in welchen Klassen ausgefallen?

Unterrichtsausfall wird nicht getrennt nach Klassen oder Klassenstufen erfasst, sondern nur in der Gesamtstundenzahl je Tag und Schule. Die klassenspezifische Erfassung ist für die nächsten Jahre geplant, kann jedoch mit einem für die Schulen vertretbaren Aufwand erst bei vollständiger Abwicklung der Stundenplan- und täglicher Vertretungsplangestaltung über die Stundenplansoftware DaVinci in allen Schulen geleistet werden.

Im Folgenden sind die ausgefallenen Stunden nach Schularten dargestellt.

Gesamtübersicht Unterrichtsausfall Stadt Bremen nach Schulart Summe Schuljahr 2005/06			
Schulart	Std. nach Std.-plan	Ausfall Std.	Ausfall
Grundschulen	900.393	5.017	0,6%
Sonderschulen/ Föz	476.311	3.404	0,7%
Gesamtschulen	444.930	17.907	4,0%
Schulen der Sek. I	833.763	38.671	4,6%
Durchgängige Gymnasien	335.559	8.619	2,6%
Gymnasiale Oberstufe	170.906	6.114	3,6%
Berufliche Schulen	790.296	13.616	1,7%
Erwachsenenschule	52.330	735	1,4%
	4.004.487	94.083	2,3%

2. Wie viele Unterrichtsstunden wurden im Schuljahr 2005/2006 an welchen Schulen in welchen Klassen als Vertretung erteilt?

Auch dies wird nicht klassenspezifisch erfasst. Im Folgenden sind die Vertretungsstunden nach Schularten dargestellt.

Gesamtübersicht Stadt Bremen nach Schulart Vertetungsstunden Schuljahr 2005/06		
Schulart	Vertretung Std.	Mitbetreuung/ Aufgabenst. Std.
Grundschulen	34.659	16.126
Sonderschulen/ Föz	8.205	18.971
Gesamtschulen	26.228	6.109
Schulen der Sek. I	45.590	6.758
Durchgängige Gymnasien	7.251	5.770
Gymnasiale Oberstufe	987	1.665
Berufliche Schulen	17.939	15.308
Erwachsenenschule	430	1.072
	141.288	71.778

Insgesamt sind 141.288 Unterrichtsstunden vertreten worden, bei 71.778 Stunden wurde durch Mitbetreuung und Aufgabenstellung ein Ausfall verhindert.

Angaben zu den einzelnen Schulen sind der Tabelle der Anlage zu entnehmen.

3. Wie hoch ist für das Schuljahr 2005/2006 der Anteil der ausgefallenen im Verhältnis zu der jeweils in der Stundentafel festgelegten Anzahl an Stunden?

Die Vorgaben der Stundentafel werden vor Ort durch die Schulen im Stundenplan umgesetzt. Bezogen auf den Stundenplan wird auch der Ausfall erfasst. Im Schuljahr 2005/2006 fielen 2,3 % der nach Stundenplan bzw. Stundentafel vorgesehenen Unterrichtsstunden aus.

4. Welche Gründe waren für den Unterrichtsausfall maßgeblich?

Erfasst wird die Abwesenheit aus den in der folgenden Tabelle dargestellten Gründen. Maßgebliche Gründe für den Unterrichtsausfall waren insbesondere Abwesenheit wegen Krankheit (4,8 % im Jahresdurchschnitt) und Abwesenheit wegen sonstiger schulischer Aktivitäten (2,8 % im Jahresdurchschnitt). Zu den sonstigen schulischen Aktivitäten zählen zum Beispiel Klassenfahrten, Betreuung von Praktika, innerschulische Prüfungen, Elternsprechtage, innerschulische Fachtage, Konferenzen usw.

Gesamtübersicht Stadt Bremen Abwesenheit nach Schulart Schuljahr 2005/06						
Schulart	abwesend wegen					Abwesenheitsquote gesamt
	Dienst außerhalb Schule	Beurlaubung	Krankheit	Fortbildung	sonstige schulische Aktivität	
Grundschulen	0,2%	0,2%	4,5%	0,4%	1,3%	6,6%
Sonderschulen/ Föz	0,1%	0,1%	5,6%	0,2%	0,4%	6,3%
Gesamtschulen	0,8%	0,3%	5,8%	0,7%	6,1%	13,7%
Schulen der Sek. I	0,8%	0,3%	6,4%	0,9%	6,4%	14,7%
Durchgängige Gymnasien	1,1%	0,1%	3,2%	0,3%	2,7%	7,5%
Gymnasiale Oberstufe	0,6%	0,1%	3,4%	0,3%	1,0%	5,4%
Berufliche Schulen	0,8%	0,1%	3,7%	0,7%	0,6%	5,8%
Erwachsenenschule	0,3%	0,0%	3,9%	0,2%	0,5%	5,0%
Gesamt	0,6%	0,2%	4,8%	0,6%	2,8%	8,9%

5. Kam es im Schuljahr 2005/2006 in einer Region, an einer Schule oder in einer bestimmten Klasse gehäuft zu Unterrichtsausfall, und falls ja, aus welchen Gründen?

Im Folgenden sind die Werte der einzelnen Regionen dargestellt.

Gesamtübersicht Stadt Bremen Ausfall nach Regionen	
Region	Ausfall
Region Süd	2,8%
Region Mitt/Östl. Vorstadt	2,5%
Region Ost	2,4%
Region West	2,3%
Region Nord	1,8%
Stadt Bremen gesamt	2,3%

Insbesondere in der Region Süd ist ein überdurchschnittlich hoher Unterrichtsausfall festzustellen.

Dieser erhöhte Unterrichtsausfall im Schuljahr 2005/2006 ist hauptsächlich auf mehrere langzeiterkrankte Lehrkräfte in den einzelnen Schulen zurückzuführen.

Im Folgenden sind die zehn Schulen mit den höchsten Ausfallquoten im Schuljahr 2005/2006 in der Stadtgemeinde Bremen dargestellt.

SNR	Schulform	Schulname	Ausfall
424	Sek.I-Schulen	Helgolander Str.	8,5%
425	Sek.I-Schulen	Julius-Brecht-Allee	7,2%
413	Sek.I-Schulen	Obervieland	7,0%
506	Gesamtschulen	Leibnizplatz	6,9%
510	Gesamtschulen	ISS J.-H.- Pestalozzi-Schule	6,3%
024	Grundschulen	Buntentorsteinweg	6,3%
436	Sek.I-Schulen	Wilhelm-Kaisen-Schule	6,1%
360	Berufliche Schulen	BS für Groß-, Außenhandel u. Verkehr	5,8%
407	Sek.I-Schulen	Im Ellener Feld	5,6%
417	Sek.I-Schulen	Schaumburger Str.	5,6%

Der auffällig hohe Unterrichtsausfall in den genannten Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I ist im Wesentlichen auf eine Anhäufung folgender Ursachen an den einzelnen Schulen zurückzuführen:

- Mehrere (bis zu acht) langzeiterkrankte Lehrkräfte an einer Schule,
- häufige Erkrankungen,
- verzögerte Bereitstellung von „Feuerwehrräften“, weil die Fächer nicht angeboten werden konnten,
- Abwanderung von „Feuerwehrräften“ auf andere feste Stellen oder in ein anderes Bundesland,
- Todesfälle (zwei).

Der in Relation zu anderen beruflichen Schulen hohe Unterrichtsausfall an der Berufsschule für Groß-, Außenhandel und Verkehr ist insbesondere darin begründet, dass es sich bei dieser Schule um eine reine Teilzeitberufsschule handelt, deren Abschlussprüfungen zweimal jährlich in den Zeiträumen Juni/Juli und Dezember/Januar stattfinden. Insgesamt sind Lehrerinnen und Lehrer der Schule in 49 verschiedenen Prüfungsausschüssen der Handelskammer tätig, die häufig auch ganz- oder mehrtätig tagen, um die mündlichen Prüfungen in den einzelnen Ausbildungsberufen abzunehmen.

6. Mit welchen Maßnahmen und mit welchem Personal wurde dem Unterrichtsausfall im Schuljahr 2005/2006 begegnet, und welche Schwierigkeiten ergaben sich?

Die „Lehrerfeuerwehr“ ist für eine langfristige Krankheitsvertretung vorgesehen. Das notwendige Vertretungspersonal wird über den Verein „Stadtteil-Schule e. V.“ beschäftigt und befristet den Schulen zur Verfügung gestellt.

Die flexible Unterrichtsvertretung ist für eine kurzfristige Krankheitsvertretung vorgesehen. Für die Finanzierung wird ein bestimmter Prozentsatz der Krankheitsvertretung in Geldmittel umgewandelt, um Vertretungskräfte flexibel und effizient einwerben zu können. Im Schuljahr 2005/2006 wurde für die Primarstufe 1 % in Stunden und 4 % in Geld und für die Sekundarstufe I 1 % in Stunden und 2 % in Geld zur Verfügung gestellt. Die Geldmittel (Budget) werden von der jeweiligen Schule verwaltet.

Folgende Personengruppen können als Vertretungskräfte eingesetzt werden:

- Beschäftigte Lehrkräfte im Rahmen von Mehrarbeit,
- Referendare im Rahmen einer Nebentätigkeit,
- Pensionäre/Rentner und beurlaubte Lehrkräfte,
- arbeitslose Lehrkräfte mit abgeschlossenem Referendariat,
- Universitätsabsolventen im Wartestand auf einen Referendariatsplatz,
- Studierende nach Ableistung eines Praxissemesters,
- Nicht-Lehrkräfte mit fachnaher Qualifikation.

Beide zur Verfügung stehenden Instrumente werden von den Schulen genutzt. Die Schulleitungen nutzen „ihr“ Budget zunehmend besser zur Erreichung einer effizienten Unterrichtsvertretung.

7. Wie beurteilt der Senat die Entwicklung der Unterrichtsversorgung an Schulen der Stadtgemeinde Bremen im Schuljahr 2005/2006 im Vergleich zu den Vorjahren, und welche Trends sind erkennbar?

Die Berechnung des Lehrerbedarfs der öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen sowie auch die personelle Ausstattung der bestehenden Klassenverbände und Lerngruppen mit Lehrpersonal erfolgt seit jeher unter der Prämisse, dass die Sicherstellung der nach den geltenden Studentafeln zu erteilenden Unterrichtsstunden absolute Priorität hat. Eine Optimierung der Versorgung mit Lehrerstunden im Unterrichtsbedarf wird u. a. dadurch erreicht, dass die Tätigkeiten der Lehrkräfte auf die Kernaufgabe der Unterrichtserteilung konzentriert werden. Sonderbedarfe und Anrechnungsstunden, die dieser Zielvorgabe nicht entsprechen, sind aufgabenkritisch reduziert worden bzw. es erfolgen adäquate Maßnahmen durch Personalmix, dies wird fortgesetzt.

8. Welche Reaktionen aus den Schulen und von den Schulleitungen sind dem Senat auf das Projekt „Geld statt Stellen“, mit dem die Schulen in die Lage versetzt werden sollen, selbst und an den eigenen Bedürfnissen ausgerichtetes Personal einzustellen, bekannt?

Die „flexible Unterrichtsvertretung“ des schon seit mehreren Jahren laufenden Programms „Geld statt Stellen“, in dessen Rahmen die Schulen selbst Vertretungspersonal einwerben können, ist von den Schulen vorwiegend positiv aufgenommen worden. Die Möglichkeit zur Einwerbung von Vertretungskräften stellt sich regional unterschiedlich dar, was auf die ungleiche Bildungsbeteiligung in den einzelnen Stadtteilen zurück zu führen ist. Das Budget ist zum Schuljahr 2005/2006 ausgeweitet worden, um den Schulen bei der flexiblen und zielgerichteten Personalversorgung in Vertretungsfällen einen größeren Handlungsspielraum zu geben.

Neben der Möglichkeit des Einwerbens von Vertretungspersonal bei freien Trägern und der bezahlten Mehrarbeit von Lehrkräften aus dem eigenen Kollegium haben viele Schulen sich inzwischen einen eigenen Pool von Vertretungspersonal aufgebaut, auf den sie kurzfristig zurückgreifen können. In einigen Fällen beziehen sich schon mehrere Schulen aus einer Region auf einen gemeinsamen Pool von Vertretungskräften.

9. Wie beurteilt der Senat angesichts der sehr schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt für Lehrkräfte aller Fächer und Lehrämter die Möglichkeiten der Schulen, über die Mittel aus der Maßnahme „Geld statt Stellen“ kurzfristig z. B. Lehrkräfte für Vertretungsunterricht „einzukaufen“?

Die Situation auf dem Lehrerarbeitsmarkt, dass für Mangelfächer wie Spanisch, Latein, Englisch, Mathematik, Physik nicht mehr hinreichend Lehramtsbewerbungen vorliegen, wird auch bei den kurz- bis mittelfristigen Beschäftigungsverhältnissen für Vertretungskräfte deutlich. Jedoch ist die Zielgruppe der für Vertretung infrage kommenden Personen umfassender, weil im Rahmen der flexiblen Unterrichtsvertretung neben arbeitssuchenden Lehrkräften auch andere Personen eingesetzt werden können, wie z. B. Referendare, Pensionäre, Rentner, Beurlaubte, Universitätsabsolventen im Wartestand auf einen Referendariatsplatz, Studierende nach Ableistung des Praxissemesters und Nicht-Lehrkräfte mit fachnaher Qualifikation.

10. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, im Zuge der Bildungslandschaften ein regionales Pooling von Ersatzkräften für Schulen gleicher Schulart zu erreichen?

Unabhängig von der Entwicklung regionaler Bildungslandschaften handelt es sich bei der Einrichtung eines Pools für Vertretungskräfte im allgemein bildenden Bereich um ein Nahziel, das kurzfristig umzusetzen ist (siehe auch Antwort zu Frage 8).

Vertretung bzw. Mitbetreuung/ Aufgabenstellung in Std. je Schule Schuljahr 2005/2006				
SNR	Schulform	Schulname	Vertretung in Std.	Mitbetreuung/ Aufgabenstellung in Std.
2	Grundschulen	Admiralstraße	232	165
3	Grundschulen	Alter Postweg	497	183
5	Grundschulen	Am Mönchshof	431	226
6	Grundschulen	An der Gete	566	15
7	Grundschulen	Alfred-Faust-Str.	175	476
8	Grundschulen	Arbergen	245	204
9	Grundschulen	Arsten	479	235
10	Grundschulen	Auf den Heuen	86	212
11	Grundschulen	Andernacher Str.	384	694
12	Grundschulen	Augsburger Str.	276	129
13	Grundschulen	Aumund	252	138
14	Grundschulen	Am Wasser	894	41
15	Grundschulen	Baumschulenweg	949	501
16	Grundschulen	Parsevalstr.	517	558
18	Grundschulen	Borchshöhe	839	315
19	Grundschulen	Borgfeld	214	0
20	Grundschulen	Brinkmannstraße	440	1
21	Grundschulen	Am Weidedamm	366	172
23	Grundschulen	Bgm.-Smidt-Schule	167	30
24	Grundschulen	Buntentorsteinweg	1.948	19
25	Grundschulen	Burgdamm	172	118
28	Grundschulen	Curiestr.	311	39
29	Grundschulen	Carl-Schurz-Str.	550	26
32	Grundschulen	Düsseldorfer Str.	781	727
34	Grundschulen	Fährer Flur	92	21
35	Grundschulen	Ellenerbrokweg	557	137
36	Grundschulen	Farge	739	266
39	Grundschulen	Freiligrathstr.	161	404
40	Grundschulen	Wigmodistr.	543	36
43	Grundschulen	Glockenstraße	544	342
45	Grundschulen	Grambke	408	0
48	Grundschulen	Grolland	316	20
49	Grundschulen	Borgfeld-Saatland	141	0
50	Grundschulen	Bunnsackerweg	232	160
51	Grundschulen	Halmerweg	529	715
52	Grundschulen	Hammersbeck	543	90
53	Grundschulen	Rönnebeck	898	803
60	Grundschulen	Horner Heerstr.	487	162
62	Grundschulen	In der Vahr	307	339
64	Grundschulen	Kantstr.	263	66
65	Grundschulen	Karl-Lerbs-Str.	183	203
66	Grundschulen	Vor dem Stephanitor	74	23
69	Grundschulen	Pastorenweg	424	164
70	Grundschulen	Kinderschule	167	312
71	Grundschulen	Kirchhuchting	281	173
76	Grundschulen	Lessingstr.	363	50
77	Grundschulen	Tami-Oelfken-Schule	615	393
81	Grundschulen	Mahndorf	382	16
82	Grundschulen	Melanchthonstr.	302	178
83	Grundschulen	Landskronastr.	281	256
85	Grundschulen	Nordstr.	357	211

Vertretung bzw. Mitbetreuung/ Aufgabenstellung in Std. je Schule Schuljahr 2005/2006				
SNR	Schulform	Schulname	Vertretung in Std.	Mitbetreuung/ Aufgabenstellung in Std.
87	Grundschulen	Oberneuland	535	215
88	Grundschulen	Oderstr.	484	226
89	Grundschulen	Oslebshauer Heerstr.	550	63
90	Grundschulen	Osterholz	518	159
91	Grundschulen	Pfälzer Weg	730	24
94	Grundschulen	Paul-Singer-Str.	1.899	5
96	Grundschulen	Philipp-Reis-Str.	390	53
97	Grundschulen	Pürschweg	501	247
99	Grundschulen	Pulverberg	481	231
100	Grundschulen	Rablinghausen	733	130
101	Grundschulen	Rechtenflether Str.	445	580
105	Grundschulen	Robinsbalje	365	84
106	Grundschulen	Fischerhuder Str.	116	1.822
110	Grundschulen	Schmidtstr.	162	196
111	Grundschulen	Schönebeck	268	41
112	Grundschulen	Stichnathstr.	875	6
113	Grundschulen	Seehausen	147	7
114	Grundschulen	Osterhop	508	296
115	Grundschulen	Stader Str.	249	98
116	Grundschulen	St. Magnus	193	71
117	Grundschulen	Strom	0	32
118	Grundschulen	Uphuser Str.	259	228
127	Grundschulen	Witzlebenstr.	417	432
129	Grundschulen	Delfter Str.	1.874	116
202	Sonderschulen/Förderzentren	Oslebshauer Park (FÖZ)	445	2.188
203	Sonderschulen/Förderzentren	Förderzentrum Huchting	248	281
204	Sonderschulen/Förderzentren	Bardowickstr.	213	798
205	Sonderschulen/Förderzentren	Burgdamm (FÖZ)	0	1.382
206	Sonderschulen/Förderzentren	Dudweilerstr.	165	1.652
207	Sonderschulen/Förderzentren	Ellenerbrokweg	4	898
209	Sonderschulen/Förderzentren	Kerschensteinerstr. (FÖZ)	200	568
210	Sonderschulen/Förderzentren	Mainstr. (FÖZ)	522	944
211	Sonderschulen/Förderzentren	Reepschlägerstr. (FÖZ)	161	410
212	Sonderschulen/Förderzentren	Leher Feld	740	0
213	Sonderschulen/Förderzentren	(FÖZ)	244	539
214	Sonderschulen/Förderzentren	Am Wasser	2.349	1.660
215	Sonderschulen/Förderzentren	Vegeacker Str. (FÖZ)	921	1.276
216	Sonderschulen/Förderzentren	Züricher Str.	570	8
221	Sonderschulen/Förderzentren	Grolland	12	957
223	Sonderschulen/Förderzentren	Fritz-Gansberg-Str.	270	718
225	Sonderschulen/Förderzentren	An der Gete	23	506
226	Sonderschulen/Förderzentren	Louis-Seegelken-Str.	0	2.548
227	Sonderschulen/Förderzentren	Marcusallee	749	23
228	Sonderschulen/Förderzentren	Rhododendronpark	369	1.615
501	Gesamtschulen	GSW	2.726	848
502	Gesamtschulen	GSO	2.720	867
503	Gesamtschulen	SV Lesum	1.694	372
504	Gesamtschulen	GSM	1.040	52
505	Gesamtschulen	Hermannsburg	3.109	855
506	Gesamtschulen	Leibnizplatz	1.852	168
508	Gesamtschulen	Carl-Goerdeler-Str.	2.290	696

Vertretung bzw. Mitbetreuung/ Aufgabenstellung in Std. je Schule Schuljahr 2005/2006				
SNR	Schulform	Schulname	Vertretung in Std.	Mitbetreuung/ Aufgabenstellung in Std.
509	Gesamtschulen	ISS Sandwehen	3.937	1.138
510	Gesamtschulen	ISS J.-H.- Pestalozzi-Schule	2.126	841
511	Gesamtschulen	ISS Bergiusstr.	1.725	190
512	Gesamtschulen	ISS Gerhard-Rohlf's-Schule	3.009	82
306	Sek.I-Schulen	Hamburger Str.	872	0
403	Sek.I-Schulen	Helsinkistr.	3.302	93
404	Sek.I-Schulen	Drebberstr.	3.938	667
407	Sek.I-Schulen	Im Ellener Feld	1.283	288
409	Sek.I-Schulen	Koblenzer Str.	3.069	486
410	Sek.I-Schulen	Lerchenstr.	3.163	768
412	Sek.I-Schulen	Butjadinger Str.	1.755	124
413	Sek.I-Schulen	Obervieland	2.625	589
414	Sek.I-Schulen	Lehmhorster Str.	2.335	484
416	Sek.I-Schulen	Rockwinkel	2.233	588
417	Sek.I-Schulen	Schaumburger Str.	805	153
418	Sek.I-Schulen	Ronzelenstr.	1.504	370
422	Sek.I-Schulen	Graubündener Str.	1.209	243
423	Sek.I-Schulen	Habenhausen	1.429	410
424	Sek.I-Schulen	Helgolander Str.	2.001	122
425	Sek.I-Schulen	Julius-Brecht-Allee	2.005	150
428	Sek.I-Schulen	Findorff	3.402	82
429	Sek.I-Schulen	Sebaldsbrück	2.490	281
430	Sek.I-Schulen	Waller Ring	1.841	248
431	Sek.I-Schulen	Flämische Str.	2.275	321
436	Sek.I-Schulen	Wilhelm-Kaisen-Schule	1.548	255
438	Sek.I-Schulen	Albert-Einstein-Schule	506	36
311	Gymnasiale Oberstufe	K.-Schumacher-Allee (GyO)	4	452
315	Gymnasiale Oberstufe	Neustadt (GyO)	0	483
601	Gymnasiale Oberstufe	(GyO)	256	28
602	Gymnasiale Oberstufe	SZ Sek. II Bördestr. (GyO)	257	298
603	Gymnasiale Oberstufe	SZ Sek. II Blumenthal (GyO)	21	24
618	Gymnasiale Oberstufe	SZ Sek. II Walle (GyO)	47	8
698	Gymnasiale Oberstufe	SZ Sek. II Walliser Str. (GyO)	365	301
699	Gymnasiale Oberstufe	SZ Sek. II Rübekamp (GyO)	37	71
351	Berufliche Schulen	Allgemeine Berufsschule	0	3.689
352	Berufliche Schulen	BS für Metalltechnik	966	1.376
355	Berufliche Schulen	Wilhelm-Wagenfeld-Schule	863	942
358	Berufliche Schulen	SZ Sek. II Vegesack	1.756	540
359	Berufliche Schulen	SZ Sek. II Horn	423	592
360	Berufliche Schulen	Verkehr	676	11
361	Berufliche Schulen	SZ Sek. II Grenzstraße	1.371	1.097
364	Berufliche Schulen	SZ Sek. II Neustadt	1.053	1.656
366	Berufliche Schulen	Allee	67	20
368	Berufliche Schulen	SZ Sek. II Utbremen	2.206	2.009
369	Berufliche Schulen	Bildungszentrum Mitte	2.668	676
601	Berufliche Schulen	(BS)	2.252	530
602	Berufliche Schulen	SZ Sek. II Bördestr. (BS)	539	1.003
603	Berufliche Schulen	SZ Sek. II Blumenthal (BS)	268	2
618	Berufliche Schulen	SZ Sek. II Walle (BS)	763	441
698	Berufliche Schulen	SZ Sek. II Walliser Str. (BS)	641	295
699	Berufliche Schulen	SZ Sek. II Rübekamp (BS)	1.427	429

Vertretung bzw. Mitbetreuung/ Aufgabenstellung in Std. je Schule Schuljahr 2005/2006				
SNR	Schulform	Schulname	Vertretung in Std.	Mitbetreuung/ Aufgabenstellung in Std.
302	Durchg. Gymnasien	Altes Gymnasium	1.051	306
305	Durchg. Gymnasien	Gymn. Vegesack	1.149	1.468
307	Durchg. Gymnasien	Alexander-von-Humboldt	260	751
308	Durchg. Gymnasien	H.-Böse-Gymnasium	1.080	971
309	Durchg. Gymnasien	Gymn. Horn	1.368	1.051
312	Durchg. Gymnasien	Kippenberg	1.198	657
320	Durchg. Gymnasien	Gymn. Obervieland	1.145	566
301	Erwachsenenschule	SZ für Erwachsene	430	1.072
			141.288	71.778

